

INHALT

Editorial	
Experten als Lerner (Gert Gekeler)	105
Fachbeiträge	
Zur Bildungsrealität von Kindern und Jugendlichen mit schwerer und mehrfacher Behinderung (Theo Klauß, Wolfgang Lamers, Frauke Janz)	108
Verhaltensauffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern mit so genannter geistiger Behinderung. Ergebnisse einer repräsentativen Lehrerbefragung aus Sachsen-Anhalt (Georg Theunissen, Kerstin Schirbort)	129
Anforderungen an Computer und Internet in der Sonderschule. Eine Fragebogen-Stichprobe zur Bereitschaft von Lehramtsstudierenden, Computer und Internet im Unterricht einzusetzen (Claus Hagemann)	145
Wohnformen für Erwachsene mit autistischer Störung. Empfehlungen für die Organisation und Gestaltung (Christian Klicpera, Barbara Gasteiger-Klicpera)	155
Aus der Praxis	
Integrative Medienarbeit – studieren ohne Handicap (Gert Gekeler, Thomas Graf)	167
Aktuelle Mitteilungen	
u. a.: Das Menkes-Syndrom (Gerhard Neuhäuser)	180
Europa	
Zur Situation von Menschen mit Behinderungen in Wohneinrichtungen	184
Buchbesprechungen	
Ich bin Bohnenstengel; Hanni Holthaus; Angelika Pollmächer:	
Andreas Reeg: Menschen mit Down-Syndrom begegnen (Etta Wilken)	187
Doris Mehring: Wieder so ein Tag (Marlis Pörtner)	189
Willem Kleine Schaars: Durch Gleichberechtigung zur Selbstbestimmung. Menschen mit geistiger Behinderung im Alltag unterstützen (Rudi Sack)	190
Gerd Grampp; Anke Triebel: Lernen und arbeiten in der Werkstatt für behinderte Menschen – Berufliche Bildung, Arbeit und Mitwirkung bei psychischer Erkrankung (Barbara Herffurth)	192
Veranstaltungen	
	193
Bibliografie	
	195

Bitte beachten Sie die Beilage „Praxishandbuch Sozialmanagement“ in diesem Heft.

Geistige Behinderung 2/04, 43. Jg.

Experte

■ In der Dortmunder Diskussion über den „schönen Traum“ (s. ZGB) wird niemand mehr Angst vor einem paradisiacal geistigen Leben in einer gemeiner Sicherheit und Integration braucht.

In dem „schönen Traum“ der gesellschaftlichen Realität ist nicht in beliebigem Maße zu schubsen. Daraus werden können Es ist immer möglich Integration modellbeispielsweise in ein angesehen werden, der Wahl und der leichtern wiederum Wechselwirkungen Änderungen gesells

Da Menschen mit geistigen und komplizierten von der Arbeit von schlichtweg unverz Menschen für Experten, was für geistige Definition dessen, was gewisse Hybris der eine weitreichende ten Betroffene als E klären, was diese br tion ist nicht möglich ser Prozess wird zu langsam deutlich w

Diese Auffassung von ihre Lebensbedingun darin angemessen u mit gemeint ist.

Menschsein manifest darin, dass wir in d gesellschaftlich und